



Eine Maschine kann nicht Danke sagen -

Diskussionsveranstaltung mit Bundesminister Gröhe zum Thema Pflege in der Universitätsmedizin Rostock

Weil eine Maschine nicht Danke sagen kann! - Bewegender kann man eine Berufsentscheidung eines jungen Menschen für den Pflegeberuf nicht begründen“. Auf meine Einladung hin stand Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe am 02.08.2016 an der Universitätsmedizin Rostock zum Thema Pflege Rede und Antwort.

Das Thema Pflege begegnet mir bei Terminen im Wahlkreis immer wieder. Vor allem vor dem Hintergrund unserer demographischen Entwicklung ist es wichtig, dass wir uns damit auseinandersetzen und nach Lösungen für diese Herausforderungen suchen. Trotz der Semesterferien fand die Veranstaltung in einem gut gefüllten Hörsaal statt. Das zeigt, welches Interesse vor Ort besteht. Es ist deutlich geworden, dass sich alle der Herausforderungen bewusst sind.

Pflege berührt uns gedanklich und real. Jeder wird in seinem Leben sehr wahrscheinlich damit leibhaftig „in Berührung“ kommen, spätestens zum Lebensende. Das ist dann eine sehr persönliche und intime Begegnung mit dem Pflegepersonal. Wichtig, dass es eine gute und motivierende Ausbildung gibt. Das ist essentiell.

Ausbildung und auch das gewählte Berufsziel müssen attraktiv bleiben für junge Bewerber, um dem auch hier vorhandenen Fachkräftemangel entgegen zu wirken. So wird die Zahl der Praxisstunden in der Ausbildung verdoppelt, womit eine persönliche Vertiefung möglich ist. Mit der Reform wird auch das Schulgeld abgeschafft werden. Dies war ein Anachronismus.

In der Pflege arbeiten in Deutschland anderthalb Millionen Menschen, in der Automobilindustrie 800 000. Trotzdem findet die Pflege in der öffentlichen Wahrnehmung kaum Berücksichtigung, ist teils sogar mit einem negativen Image belegt. Skandale in Pflegeheimen müssen aufgeklärt werden, dürfen jedoch nicht zu einem Generalverdacht der Pflege führen. Hier wird die neue gesetzliche Regelung helfen und wird eine bessere Beratung der Angehörigen von Pflegebedürftigen bringen. Die Politik hat hier die ersten Schritte unternommen.

Der Abend hat gezeigt, dass das Bewusstsein vorhanden ist und alle Beteiligten an Lösungen arbeiten, um die Pflege und die Ausbildung zu verbessern. Ich bin angesichts der richtigen Weichenstellungen in den aktuellen Gesetzesinitiativen sehr zuversichtlich für die Pflege der Zukunft in unserer Region. Ich danke für die Unterstützung der Universitätsmedizin Rostock, unserem Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe und allen Gästen für die konstruktive Diskussion.



Dr. Wolfgang Schäuble kommt nach Rostock

In wenigen Wochen wird der neue Landtag für Mecklenburg-Vorpommern gewählt. Im Rahmen des Landtagswahlkampfes lädt der Kreisvorsitzende der CDU Hansestadt Rostock, **Daniel Peters**, Sie zu einer Veranstaltung mit dem **Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble**, dem Spitzenkandidaten der CDU zur Landtagswahl, **Innenminister Lorenz Caffier**, und meinem Kollegen und haushaltspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Eckhardt Rehberg**, MdB, ein.

Die Veranstaltung wird **am 16. August 2016 im Radisson Blu Hotel, Lange Straße 40, 18055 Rostock um 18 Uhr** beginnen. **Eine Anmeldung bis zum 12. August ist unbedingt erforderlich.**

Die Anmeldung ist möglich mittels Telefon (0381-4591129), Fax (0381-4590243) oder Email (cdu-rostock@t-online.de).



Quelle: Laurence Chaperon